



Jahresbericht 2022



Herausgeber und verantwortlich für die Inhalte:

LEV-Geschäftsstelle, Rollinstraße 9, 88400 Biberach, www.lev-biberach.de

Kontaktdaten:

Geschäftsführer

Peter Heffner

Telefon 07351 52-7573

Fax 07351 52-50446

Email: peter.heffner@lev-biberach.de

Stellvertretende Geschäftsführerin

Mascha Wolf

Telefon 07351 52-7574

Fax 07351 52-50446

Email: mascha.wolf@lev-biberach.de

Inhaltsübersicht

A. Ehren- und hauptamtliche Verbandsleitung	Seite 2
B. Tätigkeitsbericht	Seite 3
1. Einleitung	Seite 3
2. Gremien und Geschäftsstelle	Seite 4
2.1 Vorstand	
2.2 Fachbeirat	
2.3 Mitglieder und Mitgliederversammlung	
2.4 LEV-Geschäftsstelle	
2.5 Chronologie wichtiger Termine im Jahr 2022	
3. Umsetzung des Arbeitsprogramms	Seite 7
- Naturschutzfachliche Beratung der Mitglieder, Bewirtschafter, Vereine	
- Ackerwildkräuterschutz	
- Zielkonzeption des Landes günstige Erhaltungszustände im Offenland	
- Fortführung LEV-Amphibienschutzprogramm	
- Einsaaten von artenreichen Blumenwiesenmischungen	
- Vertragsnaturschutz	
- Wiederherstellung FFH-Verlustflächen	
- Biotopverbund-Beratung	
- Öffentlichkeitswirksame Projekte	
- Informationsveranstaltungen und Fortbildungen	
- Dienstleistungen für Mitglieder und ehrenamtlich Aktive	
- Verbandsentwicklung und Vernetzung	
4. Übersicht der geförderten Maßnahmen 2022	Seite 19
5. Vorschau 2023 und Bildnachweis	

A. Ehren- und hauptamtliche Verbandsleitung



2022 wechselte der Vorsitz von Landrat Dr. Heiko Schmid zu Landrat Mario Glaser. Der Landrat ist kraft Amtes LEV-Vorsitzender.



Der ehrenamtliche LEV-Vorstand (März 2022)

Hintere Reihe von links: Peter Diesch (Vertreter Kommunen, stellv. LEV-Vorsitzender), Dr. Ottmar Röhm (Abt. 3 Landwirtschaft RP Tübingen), Amin Müller (NABU-Kreisgruppe, in Vertretung für Vera Schloßbauer), Rainer Schick (BUND-Kreisverband), Renate Riedinger (Abt. 5 Umwelt RP Tübingen), Doris Härle (Vertreterin Landwirtschaft), Walter Holderried (Erster Landesbeamter, in Vertretung für den Landrat als LEV-Vorsitzendem kraft Amtes); auf dem Foto fehlt Elmar Braun (Vertreter Kommunen) und Martina Magg-Riedesser (Vertreterin Landwirtschaft).

Das hauptamtliche LEV-Team – vier Köpfe auf drei Stellen

Vordere Reihe von links: Harald Jungbold (Biotopverbund-Berater seit 01.02.2021, z.Zt. 65%), Peter Heffner (Geschäftsführer 100%), Liangwen He (Biotopverbund-Berater seit 01.02.2022 mit 50%), Mascha Wolf (Stellv. Geschäftsführerin 85%).

B. Tätigkeitsbericht

Der **Landschaftserhaltungsverband Landkreis Biberach e.V. (kurz: LEV)** hat im Jahr 2022 wieder eine vielfältige Arbeit zum Wohl von Natur und Landschaftspflege im Landkreis Biberach geleistet und eine Fülle von Einzelprojekten umgesetzt. Der vorliegende Bericht gibt Einblick in die wertvolle Arbeit des gemeinnützigen Vereins.

Im Berichtsjahr kamen zum Tagesgeschäft, das ist die Organisation und fachliche Begleitung des Vertragsnaturschutzes, von Landschaftspflegemaßnahmen und der Biotopverbundberatung in den Kommunen, neue Themen auf den LEV zu:

- Der Prozess zur Ausweisung eines dritten Biosphärengebietes mit den Akteuren in der Region Oberschwaben, im Koalitionsvertrag der Landesregierung vereinbart, hat Fahrt aufgenommen und auch die LEV-Geschäftsstellenarbeit erreicht: so wurde der LEV vom Regierungspräsidium Tübingen (federführende Behörde) in den „Dialogkreis Regionalentwicklung“ berufen. In diesem Steuerungskreis begleiten rund 60 Akteure aus unterschiedlichen Bereichen aus den Landkreisen Biberach, Ravensburg und Sigmaringen den auf mehrere Jahre angelegten Beteiligungs- und Planungsprozess, unter der Leitung des Regierungspräsidiums und der Mitwirkung des Umweltministeriums. Auch in die Arbeitsgruppe Landnutzung und Landschaftspflege wurde der LEV als Fachstelle eingeladen.
- Im Vorfeld der Neu-Bewerbung und Neu-Ausweisung der LEADER-Aktionsgebiete hat die LEV-Geschäftsstelle im vergangenen Jahr in WEBEX-Terminen und Beratungen seine Expertise rund um Naturschutz und Landschaftspflege bei beiden LEADER-Gebieten eingebracht. Im Landkreis Biberach gibt es zwei LEADER-Regionen: die „Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben“ und die „Aktionsgruppe Oberschwaben“. Neben der ländlichen Entwicklung und Infrastrukturmaßnahmen können auch Projekte zur Landschaftspflege gefördert werden.

Mit einer neuen Initiative hat der LEV das Zukunftsthema Moor- und Klimaschutz im Landkreis weiter vorangebracht. In Abstimmung mit dem Ersten Landesbeamten Walter Holderried und den Fachbehörden hat der LEV eine Ämterübergreifende Workshop-Reihe organisiert. Ziel ist, das Thema Moorschutz strukturell und personell im Landkreis so zu etablieren, dass interessierte Eigentümer, Kommunen und Bewirtschafter eine fachliche Anlaufstelle und abgestimmte Abläufe vorfinden.

Auch die Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP ab 2023) mit einem langwierigen Verhandlungsprozess auf EU-Ebene hat die LEV-Beratungsarbeit betroffen: die lange Unklarheit in Bezug auf künftige Fördersätze und Kombinationsmöglichkeiten zwischen den Agrarprogrammen (FAKT) und der Landschaftspflegeförderung erschwerte die Beratung der Bewirtschafter. Positiv dabei ist, dass die Fördersätze im fünfjährigen Vertragsnaturschutz teils spürbar erhöht wurden und neue Maßnahmen zu mehr biologischer Vielfalt beitragen können.

Darauf freuen wir uns: im Jahr 2023 wird der Riedlinger Biodiversitätspfad eröffnet, bei dem wir bei der Antragsstellung, der Ausarbeitung des Fachkonzepts und in allen Schritten der Umsetzung die Stadt Riedlingen gemeinsam mit dem NABU Riedlingen begleiten.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.
Ihr LEV-Team

2. Gremien und Geschäftsstelle

2.1 Vorstand

Der im Dezember 2021 neu gewählte Vorstand hat im Berichtsjahr 2022 einen schriftlichen Umlaufbeschluss gefasst und zwei Vorstandssitzungen in Präsenz abgehalten. Mit dem Amtsantritt von Landrat Mario Glaser im Oktober 2022 ging das Amt des LEV-Vorsitzenden kraft Amtes auf ihn über.

März 2022 Einstimmiger schriftlicher Umlaufbeschluss zur Aufnahme der Gemeinde Oggelshausen als 50. LEV-Mitglied.

28.04.2022 Tagesordnung:
Vorstellung Liangwen He, Halbtagsstelle Biotopverbund
Aktuelles aus der Geschäftsstelle und zur Biotopverbundberatung
Haushaltsabschluss 2021, Kassenprüfung
Fortführung „Runder Tisch im Landkreis“

Wichtige Beschlüsse:

- Entfristung der auf fünf Jahre befristeten Stelle des Biotopverbund-Beraters. Grundlage hierfür ist die schriftliche Zusage des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft vom 23.02.2022, dauerhaft Landesmittel für die Biotopverbundberatung bereitzustellen.
- Annahme Haushaltsabschluss 2021 und Bericht der Kassenprüfung.
- Es soll eine Erhöhung der Kreismittel an den LEV ab 2023 erwirkt werden.

14.11.2022 Tagesordnung:
Aktuelles aus der Geschäftsstelle und zur Biotopverbundberatung
Personalia: Anschlussregelung Arbeitsverträge
Haushalt und Arbeitsprogramm 2023
Berufung von Mitgliedern des Fachbeirates

Wichtige Beschlüsse:

- Die bis Januar 2023 befristete Aufteilung der drei Vollzeitstellen auf vier Personen soll um ein Jahr verlängert werden.
- Einstimmige Annahme des Haushaltsansatzes 2023
- Einstimmige Empfehlung des Arbeitsprogramms 2023 an die Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung.

2.2 Fachbeirat

Der im Dezember 2021 neu berufene Fachbeirat, bestehend aus neun Personen, begleitet die Arbeit des LEV mit seiner Fach- und Sachkompetenz. Im Berichtsjahr gab es eine Präsenz-Sitzung mit folgender Tagesordnung:

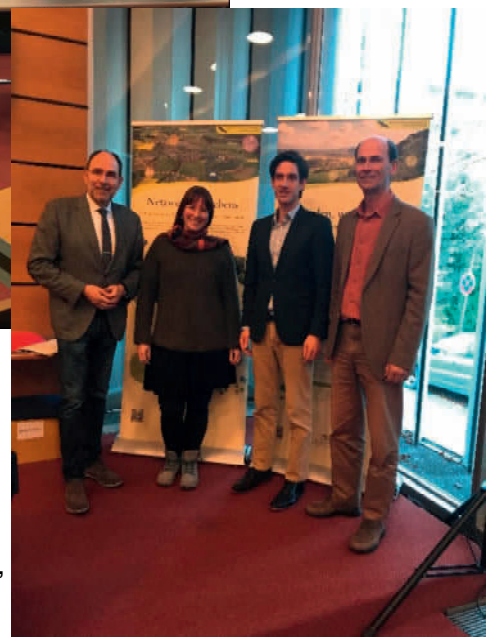
08.11.2022 Begrüßung, Protokoll
Aktuelles von der Geschäftsstelle und von der Biotopverbundberatung
Beratung und einstimmige Empfehlung des Arbeitsprogramms 2023 an den Vorstand

2.3 Mitglieder und Mitgliederversammlung

Im Berichtsjahr 2022 beantragte die Gemeinde Oggelshausen eine Neumitgliedschaft und wurde im März 2022 als 50. Mitglied vom Vorstand aufgenommen. Seitdem tragen der Landkreis, 39 kreiszugehörige Städte und Gemeinden (von 45) und 10 kreisweit tätige Vereine die Arbeit des Landschaftserhaltungsverbandes.

Die Mitglieder wurden mehrmals mit Rundmails über die laufenden Geschäfte informiert.

- 23.11.2022 Ordentliche Mitgliederversammlung als Präsenztermin
Tagesordnung:
Begrüßung, Protokoll Mitgliederversammlung 2021
Bericht seit der Mitgliederversammlung 2021
Jahresabrechnung und Kassenbericht 2021
Bericht der Rechnungsprüfer
Entlastung des Vorstandes
Haushalt 2023
Arbeitsprogramm 2023
Verschiedenes



Kurz nach Amtsantritt nahm Landrat Mario Glaser an der Mitgliederversammlung teil und lobte die Arbeit des LEV.

Im Bild (von links):

ELB Walter Holderried, stellv. Geschäftsführerin Mascha Wolf, Landrat Mario Glaser, Geschäftsführer Peter Heffner.

2.4 LEV-Geschäftsstelle

Die LEV-Geschäftsstelle befindet sich in der Rollinstraße 9 im Landratsamt in Biberach im 4. Stock (Räume 4.32 und 4.33).

Seit 01.02.2022 teilt Biotopverbund-Berater Harald Jungbold die Aufgabe mit Liangwen He. Mit Mascha Wolf (Stellvertreterin) und LEV-Geschäftsführer Peter Heffner arbeiten vier Personen auf drei Vollzeitstellen an der LEV-Geschäftsstelle.

Das LEV-Team setzt das von den Mitgliedern beschlossene Arbeitsprogramm um und bearbeitet alle auflaufenden Anfragen rund um die Landschaftspflege im Landkreis.

Die Aufgaben der Geschäftsführung regelt eine Geschäftsordnung, die laufenden LEV-Geschäfte sind dem Geschäftsführer übertragen.



Der Zuwendungsbescheid des RP Tübingen vom 20. April 2022 ersetzt die bisher fällige, jährliche Beantragung von Fördermitteln für die LEV-Geschäftsstelle und ist bis 2026 gültig.

„Am Ball bleiben“: Das LEV-Team bildet sich ständig fort, Themen waren dabei u.a.: Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik, Neuregelung der Landschaftspflegerichtlinie, Biotopverbundplanung im Land, LNV-Zukunftsforum Flächenverbrauch, Gewässernachbarschaftstag, Naturschutztage Baden-Württemberg, Web-Seminar Streuobst erhalten, Biodiversität im landwirtschaftlichen Betrieb, 2. F.R.A.N.Z-Symposium für mehr Vielfalt in der Agrarlandschaft, Projekt „Archewiesen“ zum Erhalt artenreicher Wiesen, Fachtagung Regiosaatgutvermehrung, FFH-Mähwiesen- und Natura 2000-Fortbildung, landesweite Dienstbesprechungen.

2.5 Chronologie wichtiger Termine 2022 im kreis- und landesweiten Netzwerk

- 20.01. Vortrag zu LEV/Biotopverbund im Gemeindeverwaltungsverband Bad Buchau
- 01.02. Arbeitsbeginn Biotopverbund-Berater Liangwen He (50%-Stelle)
- 09.02. WEBEX-Besprechung mit Forst-BW zu Fragen der Landschaftspflege
- 04.03. Erstinformation zum geplanten Biosphärengebiet im Landratsamt mit UM, RP TÜB
- 19.03. Online-Jahresveranstaltung Landesartenkartierung Amphibien-Reptilien
- 24.03. Vortrag Bezirkstag Landesfischereiverband Südwürttemberg

- 01.04. Pflegebesprechung im Federseegebiet mit RP Tübingen
- 13.04. WEBEX-Besprechung mit RP Tübingen zur Mittelverteilung 2022
- 14.04. Besprechung UNB, ULB, LEV mit ELB Holderried zu künftigen Biodiversitätsstellen
- 20.05. Jahreshauptversammlung Bauernverband Biberach-Sigmaringen
- 21.05. Ausrichtung 39. Kreisweiter Sensenmähkurs im Museumsdorf Kürnbach
- 31.05. Veranstaltung Runder Tisch für Artenvielfalt „Biodiversität in Kommunen fördern“
- 20.06. Vortrag beim 1. Dialogkreis Regionalentwicklung (Biosphärengebiet), Bad Waldsee

- 15.07. Regionaltreffen Donau-Iller Netzwerk Naturschutz am RP TÜB in Asselfingen
- 26./27.07. Landesweites Treffen der Landschaftserhaltungsverbände in Heiligkreuztal
- 03.08. Besuch UM-Staatssekretär Andre Baumann im NSG Gedüngtes Ried
- 19.09. Preisverleihung „Goldene Biene“ an Gemeinde Warthausen durch STS Elke Zimmer

- 05.10. Landschaftspflegetag Baden-Württemberg, Main-Tauber-Kreis
- 09.11. Veranstaltung „Kiesgruben und Artenschutz – ergibt sich eine neue Chance?“
- 22.11. Austauschtreffen Naturschutzbeauftragte des Landkreises, UNB und LEV
- 05./20.12. Organisation Workshops „Moorschutz im Landkreis Biberach“

3. Umsetzung des Arbeitsprogramms

Das Arbeitsprogramm 2022 mit einer Vielzahl von 60 einjährigen Einzelprojekten wurde überwiegend umgesetzt, einzelne Abweichungen werden hier erläutert:

- Es fielen geplante Maßnahmen aus, die durch spontan neu dazugekommene ersetzt wurden, sofern diese fachlich erwünscht und Fördermittel dafür vorhanden waren.
- Aufgrund von Krankheit, ungeklärten Haftungsfragen und erhöhtem Abstimmungsbedarf mit beteiligten Behörden konnten statt 10 geplanten lediglich ein Amphibienprojekt über die Landschaftspflegegerichtlinie gefördert und durchgeführt werden.
- Statt 5-7 wie geplant, konnten nur 2 Biotopvernetzungsmaßnahmen durchgeführt werden
- Im fünfjährigen Vertragsnaturschutz wurden 14 Verträge bei der ULB und 34 bei der UNB bearbeitet. Von den 20 anvisierten Neu-Verträgen konnten immerhin 11 realisiert werden. Aufgrund der Freiwilligkeit sind Neu-Verträge nicht planbar und beruhen auf guter Beratung und Überzeugungsarbeit, so dass die Bewirtschafter auch hinter dem Vertragsziel stehen.
- Die geplante Herausgabe einer Handreichung „Schutz und Revitalisierung unserer Moore“ wurde zugunsten einer Workshop-Reihe zurückgestellt, bei der ein Ämter-übergreifendes Vorgehen in Sachen Moorschutz das Ziel ist.
- Corona- und Krankheitsbedingt konnten geplante Schulungs- und Umweltbildungsangebote nicht organisiert werden, Fortbildungsserie „Entdecke die Natur“, Praxisschulung „Neophyten wirksam kontrollieren“, Fachgespräch „Golfplätze für Biodiversität“.

Nachfolgend einige **Beispiele aus der breit angelegten Beratungs- und Projektarbeit 2022** zu den im Arbeitsprogramm beschlossenen Arbeitsschwerpunkten. Eine tabellarische Übersicht finden Sie am Ende des Berichts.

Naturschutzfachliche Beratung der Mitglieder, Bewirtschafter und Vereine:

Gemeinde Warthausen: Konzeption und Umsetzung einer naturschonenden Pflege des Schulhangs

Die letzten Jahre wurden die Pflege- und Mäharbeiten am Hang der Sophie-La-Roche-Grundschule in Warthausen von Bauhofmitarbeitern und durch den Einsatz eines Mulchroboters einer Fremdfirma erledigt. Damit verbunden waren Lärm für die Anwohner, aufwendige Handarbeit und negative Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt; so wurden immer wieder nützliche Kleintiere wie z.B. Blindschleichen getötet.

Aus der Mitte des Gemeinderates kam deshalb der Wunsch, die Pflegearbeiten ökologisch verträglicher zu gestalten. Ende Februar stimmte der Gemeinderat einstimmig einem Pflegekonzept zu, das der LEV ausgearbeitet und vorgestellt hatte. Seit Sommer 2022 ersetzt nun eine Schafsbeweidung das Mulchen, die 150 Meter lange Bitumen-Laufbahn wurde zurückgebaut und mit einer artenreichen Bankettmischung eingesät, zwei Mulden für Amphibien und ein Eidechsenhabitat geschaffen sowie zwei Kornelkirschen gepflanzt. Die Aufwertungsmaßnahme bringt ein Mehr an Blüh- und Nahrungsangebot von Frühjahr bis Winter und verbessert die ökologische Qualität. Das Projekt wurde von Staatssekretärin Elke Zimmer vom Verkehrsministerium ausgezeichnet, die im Herbst die „Goldene Biene“ an Bürgermeister Wolfgang Jautz überreichte.



Kreisjäger und LEV: Versuchsfläche für Wildäcker

Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Kreisjägerschaft wurde bei Bad Schussenried ein Demonstrationsfeld angelegt und fünf Blütmischungen ausgesät. Ziel der Maßnahme war, mehrjährige Mischungen kennenzulernen und das Versuchsfeld mit Naturschutz-engagierten Jägerinnen und Jägern als Lehrpfad zu besuchen.





Natur- und Vogelschutzverein Obersulmtingen (NuV): Die Michelswiese bunter machen

Nach Zustimmung der Privateigentümerin war der Weg frei: das LEV-Team konnte nach Beratung und Vorbereitung der Fläche durch streifenartige Bodenbearbeitung den Wunsch des NuV umsetzen. Gemeinsam wurden im Frühjahr gebietsheimische Feuchtwiesenarten auf die Niedermoor-Wiese gesät. Die Wiese wird seit vielen Jahren ehrenamtlich vom NuV gepflegt, war bisher artenarm und soll ökologisch verbessert werden. Da Einsaaten auf Moorböden nicht unbedingt immer gelingen, steht die Wiese als Versuchswiese unter regelmäßiger Beobachtung, d.h. die hoffentlich positive Veränderung des Arteninventars wird dokumentiert.

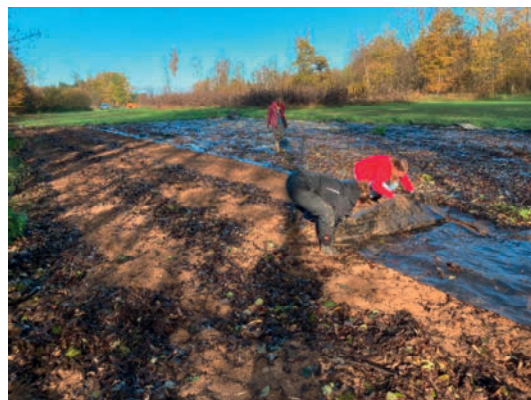


Ackerwildkräuterschutz und Neophyten

Das Thema Ackerwildkräuterschutz konnte 2022 nicht ausgebaut werden. Nach der gut besuchten Feldführung 2021 mit über 30 Teilnehmenden wurde ein Potentialacker in der Gemarkung Egelfingen geprüft. Leider willigte der Privateigentümer nicht ein, erste ackerbauliche Maßnahmen wie reduzierte Saatstärke beim Wintergetreide zuzulassen. Damit blieb es bei zwei landeseigenen Flächen mit Maßnahmen zum Ackerwildkrautschutz. 2023 sollen neue Impulse gesetzt werden.



Immer wieder angefragt und tätig ist der LEV zum Thema Neophytenkontrolle im Landkreis, - sei es auf landeseigenen Flächen, auf Privat- und Firmenflächen oder auch auf Forstflächen. Beratung, Anleitung zur Bekämpfung und eigene Arbeitseinsätze werden dabei als Leistung angeboten.



Zielkonzeption des Landes günstige Erhaltungszustände in Offenland-Lebensräumen

Eine wichtige Daueraufgabe ist der Erhalt von Wacholderheiden, Magerrasen, Pfeifengraswiesen und degradierten Hochmooren im Landkreis. Auch 2022 wurden gemeinsam mit der Naturschutzbehörde, mit Dienstleistern, Bewirtschaftern, Schulklassen sowie bei einem Arbeitseinsatz der hauptamtlichen Kräfte von UNB und LEV weitere konkret definierte Flächen gepflegt, um diese schutzwürdigen Lebensräume zu erhalten und zu verbessern. Hierzu gehört auch die Erstpflege und Öffnung zugewachsener Magerrasenflächen mit Schafsbeweidern, die im Anschluss die freigepflegten Flächen offenhalten und so für mehr Vielfalt im Lebensraum sorgen.



Fortführung des kreisweiten LEV-Amphibienschutzprogramms

Stadt Laupheim: Gehölzpflegearbeiten im geplanten NSG Südsee

Im Rahmen der bevorstehenden Ausweisung des Gebietes als Naturschutzgebiet erfolgte 2022 eine Umgestaltung des Südufers am sogenannten „Südsee“ westlich von Laupheim. Ziel der groß angelegten und von der Stiftung Naturschutzfonds geförderten Maßnahme war es, naturnahe Uferstrukturen und Flachwasserzonen für Wasser- und Watvögel zu schaffen und terrestrisch auf Kiesbänken lebende Arten zu fördern. Zusätzlich sollten bestehende Amphibientümpel durch das Zurückdrängen beschattender Gehölze aufgewertet und Uferbereiche abgeflacht werden, damit bei Starkregen oder Überschwemmungen temporäre Klein- und Laichgewässer entstehen können.

Im Vorfeld des Großprojektes unterstützte der LEV das Bau- und Umweltamt Laupheim bei den vorbereitenden Gehölzarbeiten im Januar/Februar 2022.

Das Projektgebiet vorher (links) und nachher (rechts):

Rund 1,5 ha Weidensukzession wurden entfernt mit Ausnahme markierter Einzelbäume; das Schnittmaterial musste nach Zwischenlagerung bis 15.03. gehackt und abgeräumt werden.



Ebenfalls in Laupheim wurde für den Laubfrosch im und am Schlosspark eine Biotopverbesserung durch das Amphibienschutzprogramm des Regierungsbezirk Tübingen angestoßen. Der LEV agiert hier beratend und unterstützend vor Ort. In einem ersten Schritt wurde 2022 eine Mahd von Schilf- und Rohrkolben von der Stadt Laupheim durchgeführt, im zweiten Schritt 2023 soll der Weiher häufig entschlammung werden. Über das Förderprogramm der ENBW „Impulse für die Vielfalt“ konnte die Stadt Laupheim mit Beratung durch den LEV zudem ein Amphibienlaichgewässer sanieren und den vorhandenen Sachalinkeföcher als invasive Pflanze bekämpfen.

Weitere Amphibienprojekte fanden z.B. in der Kiesgrube Kappel statt (Foto: Gehölzentnahme, Wiederherstellung Tümpel) statt. Vorbereitet wurden weitere Maßnahmen, darunter ein Großprojekt in Laupertshausen zur Entschlammung des Weihers, die Förderung von Biotopstrukturen für den Kammmolch im NSG Lange Grube (gemeinsam mit dem RP Tübingen) und fünf Projekte im Rahmen des landesweiten Feuerwehrprogramms für Amphibien.



Einsaaten von artenreichen, gebietsheimischen Blumenwiesenmischungen

Neben Einsaaten wurden an mehreren Orten auch vorhandene Empfängerflächen durch Übertrag von frischem Mahdgut aus artenreichen Spenderflächen aufgewertet. In mehreren Fällen ging es dabei um Landesflächen, bei denen Nachbarn über die Grenze gewirtschaftet hatten. Durch den Mahdgutübertrag wurde wieder eine Magerwiese angelegt. Bewährt haben sich bei Grenzklärungen Ortstermine mit den beteiligten Bewirtschaftern, um praxistaugliche Lösungen zu vereinbaren.



Wiederherstellung von FFH-Mähwiesen

Bei einer Rundfahrt mit dem Regierungspräsidium Tübingen und dem zuständigen Gebietskartierer besichtigten die Naturschutzbehörde und der LEV Grünlandflächen, die ursprünglich als artenreiche FFH-Mähwiesen eingestuft wurden, mittlerweile aber nicht mehr diese Qualität haben. Dabei wurden teils die Ausgangskartierung hinterfragt und korrigiert, in anderen Fällen eine Nachkartierung beauftragt oder Maßnahmen verabredet, um die als „Verlustflächen“ deklarierten Wiesen wieder in einen guten Zustand mit entsprechendem Arteninventar zu bringen. Alljährlich hat die Naturschutzbehörde und das Land eine Berichtspflicht, was sie zum Erhalt von artenreichen FFH-Mähwiesen und deren Wiederherstellung unternimmt. Der LEV begleitet die Landwirte beim Wiederherstellungsprozess mit fachlicher Beratung, die Behörde vereinbart mit den Bewirtschaftern einen freiwilligen Wiederherstellungsvertrag mit Ziel, Zeitplan und Maßnahmen.



Biotopverbund-Beratung

Seit 01.02.2022 teilen sich Harald Jungbold und Liangwen He die Aufgaben, die aus dem „Biodiversitätsstärkungsgesetz“ des Landes resultieren. Demnach ist der Ausbau des funktionalen Biotopverbundes auf 15% der Offenlandfläche bis 2030 vorgesehen.

Im Berichtsjahr 2022 standen folgende Arbeiten im Vordergrund

- Weitere Erstgespräche zur Biotopverbundplanung mit den Gemeinden; bei rund 30 der 45 kreiszugehörigen Gemeinden fanden mittlerweile Gespräche statt
- Information und Beratung von Bewirtschaftern, Eigentümern, Vereinen; Öffentlichkeitsarbeit
- Vortrags- und Öffentlichkeitsarbeit in örtlichen Vereinen und überregionalen Veranstaltungen
- Intensive Betreuung von Kommunen im Planungsprozess; dabei Bindeglied zwischen Gemeinde, beauftragtem Planungsbüro und Fachbehörden.

Die Prozessbetreuung der laufenden Biotopverbundplanungen ist sehr zeitaufwändig: neben der analogen und digitalen Zuarbeit für die Planungsbüros sind immer wieder Absprachen und Koordinationstreffen mit Kommunen und Büros notwendig, um die Planungsprozess voranzubringen. Wichtig ist vor allem auch die Suche und Einbindung von ehrenamtlichen Gebietskennern und die frühzeitige Information der Bewirtschafter. Ebenso wichtig und zeitintensiv ist die vorgeschriebene Beteiligung der Öffentlichkeit zum Planungsstand.

Sachstand Biotopverbundplanung Dezember 2022:

Ummendorf:	Kartierungsarbeiten sind größtenteils abgeschlossen einzelne Geländebegehungen stehen bis Sommer 2023 an Ausarbeitung der Planung und der Maßnahmensteckbriefe findet parallel statt Fertigstellung der Planung bis 31.12.2023
Laupheim:	Datenauswertung hat stattgefunden Kartierungsarbeiten und Geländebegehungen laufen Fertigstellung der Planung bis 31.12.2023
Maselheim:	Kartierungsarbeiten sind größtenteils abgeschlossen Fertigstellung Mitte April 2024
Altheim:	Vorbereitungen zur Angebotseinholung laufen Fertigstellung angestrebt bis Herbst 2026
Langenenslingen:	Vorbereitungen zur Angebotseinholung laufen Fertigstellung angestrebt bis Herbst 2026

Erste Biotopverbundmaßnahmen fanden in Burgrieden, Tannheim und Ummendorf statt:



Burgrieden: Erstpflege einer verbrachten Streuobstwiese im Privatbesitz durch Eselbeweidung (Biotopverbund mittlerer Standorte, Kernfläche)



Tannheim: Entbuschung einer Niedermoorfläche zum Erhalt der ASP-Art „Bunter Schachtelhalm“ (Biotopverbund feuchter Standorte, Kernfläche)



Ummendorf: Freistellung eines verlandeten Waldweihers (Biotopverbund feuchter Standorte, Kernfläche)

Öffentlichkeitsarbeit

Eine besondere Form der Öffentlichkeitsarbeit fand beim landesweiten Treffen der Landschaftserhaltungsverbände am 26./27.07.2022 im Kloster Heiligkreuztal statt. Vertreterinnen und Vertretern aus dem Umweltministerium, der Landesanstalt für Umwelt sowie die hauptamtlichen Fachkräfte in den LEV-Verbänden tauschten sich aus und bekamen Einblick in unsere Arbeit. In Grußworten stellten der Erste Landesbeamte Walter Holderried und Elmar Lohner, Kämmerer der Gemeinde Altheim, den Landkreis und die Gemeinde vor. Bei einer Exkursion erläuterte der ortsansässige Landschaftsplaner Josef Grom die einstige Soppenbach-Renaturierung und das Bibermanagement.



Mit dem Jahresbericht 2021, acht Pressemitteilungen, Berichten in den Hausmitteilungen des Landratsamtes und in den Mitteilungsblättern der Gemeinden informierten wir über unsere Arbeit; ebenso mit Infoständen bei Veranstaltungen wie z.B. beim zweiten Bio Markt Oberschwaben in Ochsenhausen. Auch über den Internetauftritt www.lev-biberach.de gehen immer wieder neue Anfragen an der LEV-Geschäftsstelle ein.



Zum zweiten Mal dabei: beim Oberschwäbischen Bio Markt im Oktober 2022 in Ochsenhausen; dort informierten wir über die LEV-Aktivitäten und die Biotopverbundplanung in den Gemeinden.

Informationsveranstaltungen und Fortbildungen:



Nach zwei Jahren Corona-Abstinenz war das Interesse beim 39. Kreisweiten Sensenmähkurs im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach mit über 60 Teilnehmenden überwältigend groß. Der LEV organisiert die traditionsreiche Veranstaltung gemeinsam mit der Naturschutzbehörde, um die alte handwerkliche Kulturtechnik des Sensenmähens mit Dengeln und Schärfen für Haus- und Hofarbeiten wie auch für die praktische Landschaftspflege lebendig zu halten.



Beim zweiten Runden Tisch für Artenvielfalt zum Thema „Biodiversität in Kommunen fördern“ konnten zahlreiche Bürgermeister und Mitgliedsverbände die langjährigen Erfahrungen von Stadtgärtner Jens Wehner und Thomas Lehenherr, Umweltbeauftragter in Bad Saulgau, der Landeshauptstadt der Biodiversität kennenlernen. Ein Rundgang des Stadtplanungsamtes Biberach gab Einblick in den insektenfreundlichen Umbau des Stadtgrüns.



Der Fachtag „Kiesgruben und Artenschutz – ergibt sich eine neue Chance?“ bot Kieswerksbetreibern die Möglichkeit, über die Artenvielfalt in dynamischen Lebensräumen in's Gespräch zu kommen. Nach informativen Referaten des Regierungspräsidiums, verbandlichen Naturschutzes und Industrieverbandes Steine und Erden Baden-Württemberg rundete eine Besichtigung von Ausgleichsmaßnahmen im Kieswerk Koch (Burgrieden) den LEV-Impulstag ab.



„Do you want mo(o)re“?

2021 gründete der LEV die „AG Moorschutz“, um das Thema Moor- und Klimaschutz im Landkreis zu thematisieren und wirkte bei einer Exkursion in das frisch vernässte Ummendorfer Ried mit. 2022 organisierte der LEV in Abstimmung mit den Ämtern für Flurneuordnung, Landwirtschaft und Naturschutz eine Workshop-Reihe mit dem Ziel, ein Ämter-übergreifendes Vorgehen beim Thema Moorschutz im Landkreis auszuarbeiten. Die Amtsleiter der Landwirtschaft, Flurneuordnung, Kreisforst, Naturschutz, Wasserwirtschaft, die Geschäftsführerin des NABU-Naturschutzzentrums Federsee, ein Vertreter der Naturschutzbeauftragten und des Landesamts für Denkmalpflege, der Erste Landesbeamte sowie die LEV-Geschäftsführung nahmen daran teil. Neben einer Bestandsaufnahme bei den Ämtern wurden relevante Abläufe und Verfahrensschritte diskutiert; ebenso mit zwei Betriebsleitern nutzerfreundliche Instrumente für Moorschutz an betrieblichen Beispielflächen. Schlussendlich soll dem Thema Moorschutz eine Struktur mit Anlaufstelle und zwischen den Ämtern abgestimmten Zuständigkeiten gegeben werden.

Dienstleistungen für Mitglieder und ehrenamtlich Aktive:

- Ständige Weitergabe von aktuellen Fachinformationen, Vermittlung von Experten
- Intensive Rundumberatung bei Projektideen – fachlich, organisatorisch, förderlich
- Weitere Initiierung und fachliche Begleitung von „lokalen Patenschaften“ für Pflegeflächen
- Kostenfreier Verleih von Gerätschaften für die Landschaftspflege

Verbandsentwicklung und Vernetzung:

- Unterstützung durch Dt. Verband für Landschaftspflege u. LEV-Koordinationsstelle im Land
- Intensiver Fachaustausch mit LEV-Geschäftsstellen und Fachbehörden
- Intensive Vernetzung mit Artenkenner/innen im Landkreis und landesweit



Geplantes Biosphärengebiet - ein neues Thema:

Im Juni 2022 wurde der LEV Landkreis Biberach vom Regierungspräsidium Tübingen als federführende Behörde in den Dialogkreis Regionalentwicklung berufen. In dem Netzwerk begleiten rund 60 Teilnehmende aus Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Wirtschaft und Tourismus, Gesellschaft, Politik und Bildung aus den Landkreisen Biberach, Ravensburg und Sigmaringen den Prozess zum geplanten Biosphärengebiet Allgäu-Oberschwaben. Auch in der AG Landnutzung und Landschaftspflege bringt sich der LEV fachlich ein.

4. Übersicht der geförderten Maßnahmen 2022

Die nachfolgend dargestellten Maßnahmen wurden vom LEV-Team fachlich, organisatorisch und förder-technisch mit vielen Kooperationspartnern vorbereitet und in der Durchführung begleitet. Daneben wurde wie jedes Jahr die Untere Naturschutzbehörde bei der Beauftragung der Riedwiesenpflege am Federsee unterstützt (rd. 104 ha), am Telefon und vor Ort zu Vorhaben ohne Förderung beraten und zahlreiche Spontananfragen bearbeitet. Erläuterung zur Tabelle: Biotopverbund feucht (F), mittel (M), trocken (T).

Kulisse	fünfjährige Verträge UNB/ULB	Gemeinden		Fördermittel
FFH, NSG, LSG	11 Neuverträge	Altheim (2), Ingoldingen, Langenenslingen (5), Riedlingen, Schemmerhofen, Seekirch		13.105 €
Biotopverbund	1 Neuverträge	Ertlingen		778 €
Biotopvernetzung	1 Neuverträge	Ummendorf		169 €
		Anzahl Neu-Verträge 2022:	13	14.052 €
	zusätzlich	Anzahl Folge- bzw. Änderungsverträge 2022:	45	76.683 €
Gemeinde	Gemarkung	einjährige Maßnahme (zusammengefasst)		
Altheim	Altheim	Pflege und Entwicklung Auenwiese (2 / F)	2	762 €
Altheim	Heiligkreuztal	Freistellen Weidezaun	1	394 €
Altheim	Waldhausen	Pflege Hochstaudenflur (F)	1	129 €
Betzenweiler	Betzenweiler	Pflege Nasswiese (F)	1	541 €
Biberach	Biberach	Neophytenbekämpfung (F)	1	819 €
Eberhardzell	Mühlhausen	Pflege FFH-Gebiet (F)	1	15.300 €
Ehingen (Donau)	Kirchbierlingen	Pflegemahd NSG (F)	1	990 €
Ertlingen	Erisdorf	Erhalt artenreicher FFH-Mähwiesen (2)	2	1.084 €
Hochdorf	Unteresendorf	Pflege FFH-Gebiet (F)	1	6.501 €
Ingoldingen	Hervetsweiler	Gehölzpflege	1	1.355 €
Ingoldingen	Muttensweiler	Pflege FFH-Gebiet (F)	1	197 €
Langenenslingen	Billafingen	Renaturierung Kleingewässer (F)	1	277 €
Langenenslingen	Dürrenwaldstetten	Mahdgutübertragung Magerrasen (T)	1	1.074 €
Langenenslingen	Dürrenwaldstetten	Pflege Wacholderheiden und Magerrasen (2 / T)	2	1.619 €
Langenenslingen	Egelfingen	Entwicklung zur FFH-Mähwiesen (T)	1	150 €
Langenenslingen	Emerfeld	Beweidung und Entwicklung Magerrasen (T)	1	375 €
Langenenslingen	Emerfeld	Pflegemahd und Beweidung NSG	2	1.584 €
Langenenslingen	Friedingen	Spezielle Artenschutzmaßnahme (T)	1	433 €
Langenenslingen	Friedingen	Pflege Wacholderheiden und Magerrasen (7 / T)	7	8.311 €
Langenenslingen	Friedingen u. Ittenhausen	Extensivierung Grünlandnutzung (T)	1	1.140 €
Langenenslingen	Ittenhausen	Biotoppflege Reptilien	1	795 €
Langenenslingen	Langenenslingen	Mahd, Gehölzpflege und Beweidung Magerrasen (3 / T)	3	2.918 €
Langenenslingen	LSG Riedlinger Alb	Förderung Weidezaun (3)	3	3.735 €
Laupheim	Obersulmetingen	Entwicklung artenreicher Wiese (2 / F)	2	371 €
Laupheim	Obersulmetingen	Entwicklung NSG	1	22.449 €
Maselheim	Laupertshausen	Biotopsanierung (F)	1	854 €
Mietingen	Baltringen	Neophytenbekämpfung (F)	1	1.808 €
Mietingen	Baltringen	Spezielle Artenschutzmaßnahme	1	451 €
Riedlingen	Grünigen	Pflege Biodiversitätspfad	1	1.215 €
Riedlingen	Zwiefaltendorf	Pflege FND (2 / T)	2	2.959 €
Rot a.d. Rot	Haslach	Pflege Feuchtbiotop/ Wasserhaushalt (6 / F)	6	9.314 €
Schemmerhofen	Altheim	Entwicklung artenreicher Wiese (F)	1	740 €
Schemmerhofen	Ingerkingen	Pflege Naturschutzgebiet (2 / F)	2	1.151 €
Tannheim	Tannheim	Entwicklung zur FFH-Mähwiesen	1	471 €
Ummendorf	Ummendorf	Pflegemahd NSG (F)	1	264 €
Unlingen	Unlingen	Neophytenbekämpfung FND	1	1.368 €
		überjährige Maßnahme		
Bad Buchau	Kappel	Gehölzpflege Feuchtbiotop (F)	1	4.716 €
Ehingen (Donau)	Kirchbierlingen	Gehölzpflege NSG (F)	1	1.056 €
Ertlingen	Erisdorf	Gehölzpflege	1	1.879 €
Ingoldingen	Ingoldingen	Biotopvernetzungsmaßnahme	1	5.257 €
Langenenslingen	Emerfeld, Dürrenwaldstetten	Gehölzpflege Wacholderheiden und Magerrasen (2 / T)	2	3.343 €
Langenenslingen	Friedingen	Pflege Wacholderheiden und Magerrasen (5 / T, M)	5	10.559 €
Langenenslingen	Ittenhausen	Gehölzpflege Magerrasen (T)	1	1.015 €
		Biotopverbund		
Gemeinde Maselheim		Biotopverbundplanung		11.129 €
Gemeinde Ummendorf		Biotopverbundplanung		11.961 €
Stadt Laupheim		Biotopverbundplanung		15.880 €
		Fördermittel EU/Land 2022:		251.428 €
		Zielkontrolle bei 8 zum 31.12.2022 auslaufenden Verträgen ULB und UNB; Vertragsvolumen:		23.507 €
Zum Vergleich:		Fördermittel EU/Land 2021:		237.520 €
		Zielkontrolle bei 51 zum 31.12.2021 auslaufenden Verträgen ULB und UNB; Vertragsvolumen:		60.700 €

5. Vorschau 2023 und Bildnachweis



Eröffnung Biodiversitätspfad der Stadt Riedlingen 2023:

2023 steht die Eröffnung des Riedlinger Biodiversitätspfads „Weg der Vielfalt – Biodiversität erleben von der Schwäbischen Donau bis zur Schwäbischen Alb“ an.

Der LEV unterstützt in allen Schritten die Stadt als Projektträger mit fachlichem Knowhow, gemeinsam mit dem NABU Riedlingen.

Der Biodiversitätspfad in Riedlingen wird aus dem Förderprogramm „Blühflächen und Biodiversitätspfade“ des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz gefördert. Das Förderprogramm fördert pro Landkreis einen Biodiversitätspfad. Er soll auf kommunalen Flächen das Bewusstsein zum Erhalt der Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt vertiefen. Dazu werden 13 interaktive Infotafeln zu verschiedenen Facetten der Artenvielfalt auf dem acht Kilometer langen Wanderweg von Riedlingen über Grüningen bis nach Pflummern ansprechend aufgearbeitet. Begleitend werden auch biodiversitätsfördernde Maßnahmen und Maßnahmen zur Biotopvernetzung auf kommunalen Flächen umgesetzt.

Eine erste Maßnahme war der Bau von zwei Storchennistplätzen auf Sandbirken durch einen Baumkletterer am Zollhauserbach, im Übergang der Gemarkung Riedlingen-Grüningen.



Bildnachweis

Titelseite

Schwalbenschwanz (Franz Hölz),
Wasserbüffel (Sandra u. Holger Hägele),
- eingereicht beim LEV-Fotowettbewerb 2019

Seite 2

Fotos Landräte (Landratsamt Biberach)

Seite Vorschau 2023

Foto Eröffnung Biodiversitätspfad
(Berthold Rueß, Schwäbisch Zeitung)

sonstige Seiten

alle LEV Biberach



www.lev-biberach.de